

Haushaltskonsolidierung

Bei der Stadt Groß-Umstadt hatte der Haushalt 2008 noch einen Überschuss ausgewiesen, Geld, das zusätzlich zu den üblichen Verpflichtungen für „Neues“ ausgegeben werden konnte. Durch die Wirtschaftskrise in den Jahren 2009 bis 2011 waren bei den Einnahmen starke Einbrüche zu verzeichnen und gleichzeitig mehr Geld an Land und Kreis abzugeben (s. Umlagen für Schulen, Gewerbesteuer, etc.). Es blieb so wenig Geld im städtischen Haushalt, dass nicht mal mehr die üblichen „Fixkosten“ bezahlt werden konnten - geschweige denn Investitionen möglich waren. Dazu zählen bei weitem nicht nur Neuanschaffungen, sondern z.B. auch

Straßen- und Gebäudereparaturen. In der Verwaltung werden seitdem frei werdende Stellen grundsätzlich überprüft und teilweise auch gestrichen, Dienstbefreiungen wurden eingeschränkt, freiwillige Leistungen hinterfragt und reduziert, Ziele und Kennzahlen diskutiert und eingeführt.

Ausgenommen nachweislich begründeter Mehrausgaben sind Kostensteigerungen der Sach- und Dienstleistungen bis zum Inflationsausgleich gestrichen worden. Das sind im Durchschnitt 300.000,- € pro Jahr.

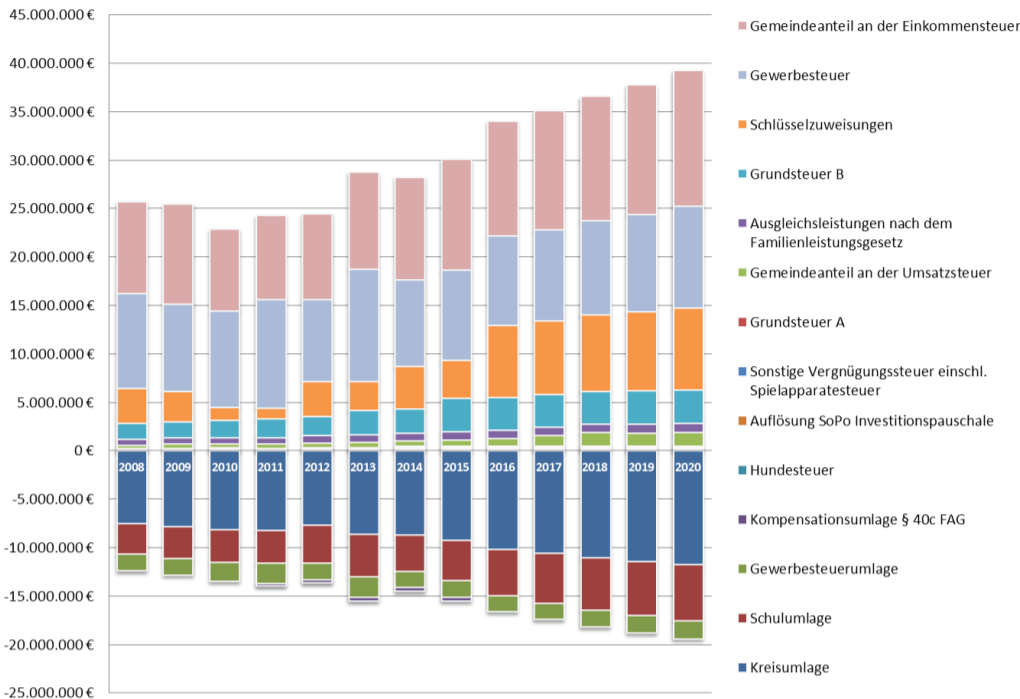
Auf der Ertragsseite wirken sich insbesondere die kurzfristig und befristet angehobene

Grundsteuer B und zu erwartende Einnahmen aus den neuen Siedlungs- und Gewerbeflächen positiv aus. Gleichwohl bleibt die Konsolidierung als Kernaufgabe bestehen. Es ist anzunehmen, dass auch wieder schlechtere wirtschaftliche Zeiten kommen und das Zinsniveau in einigen Jahren ansteigen wird. Zudem sind manche öffentliche Einrichtungen sanierungsbedürftig.

Im Haushaltsjahr 2017 gibt es einen Überschuss von mehr als einer halben Million Euro: Defizitabbau, sparsame Verwaltung und vorsichtige Investitionen sind die Strategie. Zudem soll Groß-Umstadt auch in Zukunft eine Straßenbeitragsatzung erspart bleiben.



Eigene Erträge aus Realsteuern, sonstigen Steuern im Zentralbudget



Legende

Schlüsselzuweisungen: Das wichtigste Mittel der Gemeindefinanzierung im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Zweckfreie Zuweisung zur allgemeinen Finanzierung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes. Abhängig von der Einwohnerzahl.

Ausgleichsleistungen nach dem Familienausgleichsgesetz: z.B. Kindergeld, Kinderfreibetrag, Freibetrag für Betreuungs-, Erziehungs- und Ausbildungsaufwand, Entlastungsbetrag für Alleinerziehende, Elterngeld.

Kreisumlage: ist eine von den kreisangehörigen Gemeinden an den Landkreis zu zahlende Umlage zur Finanzierung der vom Landkreis erbrachten öffentlichen Leistungen. Die Kreisumlage ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Landkreise. Die Kreisumlage wird u.a. deshalb erhoben, weil Landkreise i.d.R. keine nennenswerten eigenen Steuereinnahmen erzielen. Die kreisangehörigen Gemeinden haben kein Mitbestimmungsrecht.

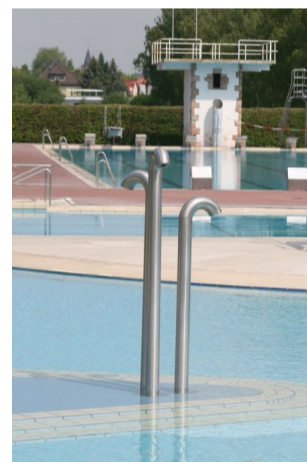


Kinderbetreuung und Wasserqualität

Über allen Zukunfts- und Investitionsprojekten stehen - auch was die Kosten betrifft - die Fortentwicklung der Kinderbetreuung und die Sicherung der Trinkwasserqualität.

Der gesetzliche Anspruch auf u3-Plätze und der bereits angemeldete Bedarf auch in der Stadtteilen erfordern weitere Investitionen in Raum- und Konzeptangebote. Nicht zuletzt das dafür notwendige Personal und Fachkräfte für weitere Integrationsaufgaben werden den Subventionsbedarf für das Budget „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ steigen lassen.

Das Thema „Wasser und Nitrat - Zukunft der Trinkwasserversorgung in Groß-Umstadt“ wird am **Montag, den 13. März 2017 um 19 Uhr** in der Stadthalle bei einer Bürgerversammlung öffentlich erörtert, mehrere Experten sind dazu eingeladen. Stadtverordnetenvorsteher Matthias Kreh und Bürgermeister Joachim Ruppert möchten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die aktuelle Lage insbesondere aber kurz- und mittelfristige Lösungsvarianten vorstellen und mit dem Fachpersonal fachlich einordnen.



Was steht 2017 an?

Große Stadtentwicklungsprojekte stehen auf der Tagesordnung, manches ist schon angefangen, anderes seit vielen Jahren in der Planung und Beratung ...

Unstrittig, ja politischer Konsens, ist der Erhalt des Freibades, das in den nächsten Jahren grundlegend saniert werden muss und wird.

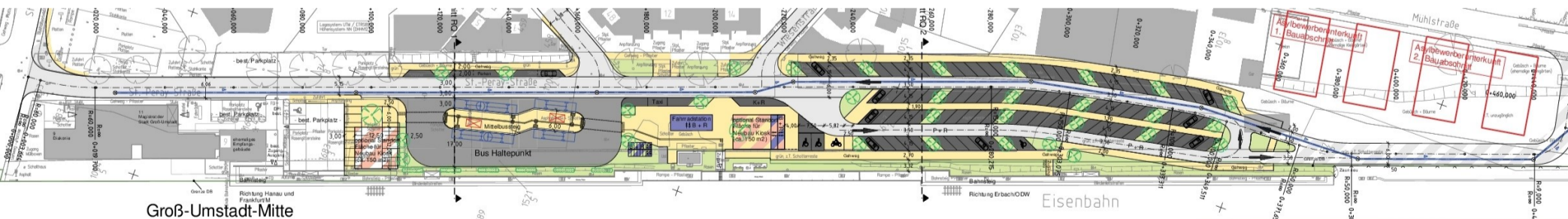
Das Ludwig-Wedel-Stadion bedarf ebenso einer Generalüberholung. Es gilt, mit den Sport treibenden Vereinen gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Hier sind Wünsche wie ein Kunstrasenplatz, der ganzjährig fürs Training zur Verfügung stehen würde, bereits formuliert.

Aktuell steht im Gewerbegebiet Otto-Hahn-Straße östlich der Robert-Bosch-Straße zwischen e-Netz (HEAG) und Pentac Polymer eine 5,29 ha große Gewerbefläche zum Verkauf, 0,84 ha werden Verkehrsfläche.

In Vorbereitung befindet sich das Gewerbegebiet „West“ (15 ha), das entlang der B 45 vor der DLG und dem geplanten örtlichen Autohaus Richtung Semder Kreuz entstehen wird.

Die seit vielen Jahren diskutierte Bahnunterführung „Nordspange“ mit staufreier Anbindung der Innenstadt von/an die B 45 steht weiterhin auf der Agenda und wird aktiv geplant.

Kleinere Neubaufächen in den Stadtteilen befinden sich auch bereits in der politischen Beratung, hier wie sonst auch steht Entwicklung für Fortschritt und Lebensqualität. Auf alle Fälle ist das Aufgabenbuch für Verwaltung und Politik für die nächsten Jahre bereits prall gefüllt.



Der Ausbau des Bahnhofsgeländes ist mit der Einrichtung des UmStadtBüros und der Sozialstation schon längst eingeleitet. In 2018 wird das inzwischen geplante Freigelände entlang der Bahngleise ausgebaut, die Stadt errichtet dort ein öffentliches WC und wenn sich ein Investor findet, entsteht auch ein neuer Kiosk. Fest eingeplant ist ein Busbahnhof mit vier

Bushalteplätzen, eine Park & Bike-Station mit ca. 60 Zweiradstellplätzen, davon die meisten überdacht. Im südlichen Teil des Areals, hin zum Bahnsteig Richtung Erbach, entstehen ca. 70 PKW-Abstellplätze für Bahnpendler. Auf dem sich anschließenden Geländekeil bis hin zur Mühlstraße sollen neue Sozialwohnungen entstehen.

